



**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Betriebsausschuss**

11.08.2021

Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses am Dienstag, 10.08.2021

Sitzungsort:

Neubrandenburg, Rathaus, Ratssaal, Friedrich-Engels-Ring 53

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:18 Uhr

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Ratsherr Prof. Dr. Oppermann begrüßt alle anwesenden Mitglieder bzw. stellvertretenden Mitglieder und Gäste recht herzlich.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Ratsherr Prof. Dr. Oppermann stellt fest, dass die Ordnungsmäßigkeit der Einladung gegeben ist. Sie wurde termingerecht versandt.

Anwesenheit: Soll: 9 Ist: 8

Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

TOP 3 Beschluss über die Niederschriften der 19. und 20. Sitzung des Betriebsausschusses am 15.06.2021 und 29.06.2021

Abstimmungsergebnis: Die Niederschrift des 19. Betriebsausschusses am 15. Juni 2021 wird mehrheitlich mit 1 Enthaltung bestätigt.
Die Niederschrift des 20. Betriebsausschusses am 29. Juni 2021 wird mehrheitlich mit 2 Enthaltungen bestätigt.

TOP 4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Frau Ostwald informiert über die am 5. August 2021 erfolgte Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2021, welcher am 10. Dezember 2020 durch die Stadtvertretung beschlossen wurde.

Unberücksichtigt bleibt das Vorhaben „Sanitärgebäude Jahnstadion“. Die Genehmigung ist erst bei bestehender Veranschlagungsreife möglich. Die Maßnahme wird mit weiteren Unterlagen 2022 erneut eingereicht.

Des Weiteren kann für das Vorhaben „Grundschule West Dükerweg 2“ nur eine anteilige Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2022 in Höhe von 176 TEUR im Rahmen von Planungskosten genehmigt werden. Der von der Rechtsaufsichtsbehörde geforderte Wirtschaftlichkeitsvergleich wird durch den Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg nachgereicht.

Im Ergebnis beläuft sich der genehmigungsfähige Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 23.416.000 EUR.

Der genehmigungsfähige Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Wirtschaftsplan 2021 beläuft sich auf 6.701.300 EUR.

Ratsherr Dr. Wieland erfragt, ob sich der Wirtschaftlichkeitsvergleich der Grundschule West auf die Sanierung oder den Neubau bezieht.

Frau Ihlow antwortet, dass geprüft werden muss, ob eine Sanierung wirtschaftlicher als ein Neubau ist und dabei die Finanzierungsart berücksichtigt werden muss. Dazu wurden bereits Angebote eingeholt.

Ratsherr Gesswein weist darauf hin, dass bei den Treppen im Bahnhofstunnel dringender Reinigungsbedarf besteht, da sie starke Verschmutzungen aufweisen.

Herr Diederich erklärt, dass die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg nur Eigentümerin des Ausgangsbauwerkes in Richtung Vogelviertel ist. Die Treppen dort werden regelmäßig durch den Straßenbetriebsdienst kontrolliert und von einer beauftragten Firma gereinigt. Für alle anderen Treppen im Bahnhofstunnel ist die Deutsche Bahn AG zuständig.

Außerdem erkundigt sich **Ratsherr Gesswein** nach dem Stand zum Anbau der Fluchttreppen an der Grundschule Süd.

Frau Ihlow erläutert, dass die Fluchttreppen an der Grundschule Süd bereits fertiggestellt worden sind. Es muss nur noch das Brandschutzkonzept abgestimmt werden, danach ist die Maßnahme abgeschlossen.

Ratsherr Dr. Kirchhefer fragt nach, inwieweit sich die Stadt mit extremen Wetterereignissen bereits beschäftigt hat. Er regt an, bei Gelegenheit diesbezüglich ein Konzept zu erstellen. Hierbei sollte insbesondere auf die Straßenentwässerung eingegangen werden. Was ist bei Starkregen? Die Versiegelung in der Stadt hat in den vergangenen Jahren zugenommen. Welche Ideen hat die Stadt zur Abführung von Starkregen?

Herr Diederich führt an, dass die über 10.000 Regeneinläufe durch eine externe Firma gereinigt werden. Dabei werden Schwerpunkte, wie zum Beispiel die Einläufe bei der Moorbrücke am Friedrich-Engels-Ring, mehrmals jährlich gereinigt. Er weist auf die Problematik der dahinterliegenden Rohrleitungssysteme hin, welche noch auf weniger Wassermengen eingestellt sind und Eigentum der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH sind.

Ratsherr Messner bestätigt die Problematik mit dem Leitungsrecht und erläutert, dass die Rohrleitungen knapp bemessen sind, sodass sich das Wasser bei stärkerem Regen, besonders im Gefälle, sehr schnell sammelt.

Frau Ihlow erklärt, dass beim Neubau und bei der Sanierung von Objekten das Regenwasser über Rigolen aufgefangen wird und für Starkregen grundsätzlich Wasserspeicher vorgesehen sind.

Ratsherr Messner spricht an, dass der Vorwegweiser auf der Neustrelitzer Straße kurz vor dem Abzweig auf die Ortsumgehung kommend vom Lindenberg schwer einsehbar ist und der Standort für ortsunkundige Verkehrsteilnehmer*innen ungünstig ist. Deshalb sollte es weiter vorgesetzt werden. Dieses Anliegen wurde bereits im Stadtentwicklungsausschuss angesprochen, aber bisher ohne Ergebnis. Daher bittet er den Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg um Klärung.

TOP 5 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Herr Vogel beantragt Rederecht für Herrn Grambow von der Firma BPM Ingenieurgesellschaft mbH.

Dem Antrag auf Rederecht für Herrn Grambow wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6 Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

TOP 7 Vorstellung der Varianten Ufersicherung Augustabad

Herr Vogel erläutert, dass am Augustabad bisher regelmäßig Sandaufschüttungen erforderlich waren, welche die Sandabtragungen ausgleichen sollten. Es wurden nun alternative Varianten geprüft, die von Herrn Hengefeld und Herrn Grambow vorgestellt werden.

Die Präsentation wird dieser Niederschrift als Anlage beigefügt (Anlage 1).

Ratsherr Messner findet die von der Stadt favorisierte Variante 3b „Konstruktion aus Betonelementen“ interessant und benennt Beispiele aus anderen Städten, wo ähnliche Bauten an Gewässern zu finden sind.

Ratsherr Dr. Kirchhefer äußert sich kritisch zu der Variante 3b, da nur die Baukosten und nicht die monatlichen Unterhaltskosten, wie beispielsweise Instandhaltung und Reinigung, aufgeführt sind. Außerdem ist von einer erhöhten Unfallgefahr bei Kindern auszugehen. Er bittet darum, dass die Kosten für die nächsten 25 Jahre genauso wie bei den Sandaufschüttungen berechnet und gegenübergestellt werden. Wie ist die Resonanz der Naturschutzbehörde und der Wasserbehörde?

Herr Hengefeld erläutert, dass die Genehmigungsplanung beim Landkreis Mecklenburgische Seenplatte eingereicht worden ist. Vom Umweltamt gab es diesbezüglich einen Widerspruch. Dazu erfolgen aktuell noch Gespräche. Seitens der Wasserbehörde wäre die Maßnahme aber umsetzbar. Für die Varianten Holzbuhnen und Sandauffüllungen würde es eine Zustimmung geben.

Ratsherr Prof. Dr. Oppermann schlägt vor, dass man auch eine kombinierte Variante in Betracht ziehen sollte.

Herr Grambow erklärt, dass dies ebenfalls geprüft wurde. Der See wird von vielen Schwimmern jedoch auch quer genutzt und durch Buhnen würde es zu starken Einschränkungen kommen. Er hebt hervor, dass der Strandteil künstlich angelegt wurde und es sich nicht um einen natürlichen Naturstrand handelt. Auf langfristige Sicht sollte eine Lösung umgesetzt werden.

Ratsherr Gesswein spricht sich für die Maßnahme aus und nennt die Nordsee als gut funktionierendes Beispiel.

Ratsherr Dr. Wieland befürwortet die Variante 3b ebenfalls und begrüßt es, dass dadurch ein barrierefreier Zugang zum Wasser gewährleistet ist.

Ratsherr Prof. Dr. Oppermann erläutert, dass der Handlungsbedarf gegeben ist. Möglicherweise würde eine Vorortbegehung für die visuelle Vorstellung eine bessere Entscheidungshilfe sein. Die Refinanzierung der Maßnahme könnte über die Erhebung von Eintritt erfolgen. Er setzt sich ebenso für die Variante 3b ein.

Ratsherr Messner verdeutlicht, dass auf lange Sicht die Sandaufschüttungen nicht mehr ausreichen und nun gehandelt werden muss. Da der Abschnitt künstlich angelegt wurde, wäre auch eine künstliche Ufersicherung vertretbar.

Ratsherr Stieber erfragt, ob die Verwaltung die Entscheidung zum Bauvorhaben trifft oder ob es eine Abstimmung in einem Gremium geben wird.

Ratsherr Messner erklärt, dass vorab ein Findungsprozess innerhalb der Fraktionen stattfinden sollte.

Ratsherr Dr. Kirchhefer vertritt die Ansicht, dass bei einer Neugestaltung von zentralen Plätzen der Stadt die Stadtvertretung den Entschluss fassen sollte, besonders wenn es sich um eines der „Gesichter der Stadt“ handelt.

TOP 8 Beschilderung Tollensesee
Vorlage: BV/VII/0267

zur Kenntnis genommen

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Der Vorsitzende schließt die nichtöffentliche Sitzung und stellt die Öffentlichkeit wieder her.

TOP 14 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Schließung der Sitzung

Ratsherr Prof. Dr. Oppermann bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung. Die nächste Sitzung findet am 21.09.2021 statt.

gez.
Prof. Dr. Roman F. Oppermann
Ausschussvorsitzender

gez.
Jannis Buth
Protokollant